

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **170 (1891)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

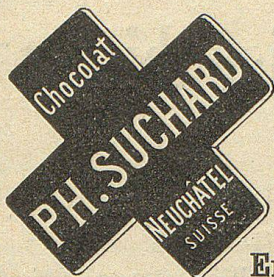
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Allgemeiner Anzeiger.



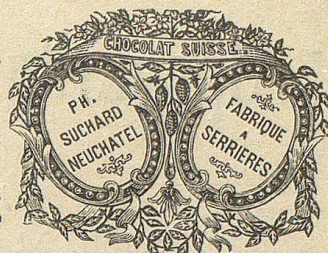
Entrepôt Général à Paris, 41 rue des Francs Bourgeois.  
Die vorzügliche Qualität der mit nebenstehender Marke bezeichneten Chocoladen aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

**Ph. Suchard**  
in Neuchâtel (Schweiz)

findet mit jedem Tage mehr die ihr gebührende Anerkennung, zumal der grosse Absatz nach allen Gegenden und Ländern der Erde es ermöglicht, dieselben zu sehr billigen Preisen zu liefern.

Entrepôt Général à Londres, 36/37 Mincing Lane E. C.

Fabrik - Marke.





Die zur Bereitung eines kräftigen und gesunden **Haustrunks** nöthigen Substanzen liefert ohne Zuder franco für Fr. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter.

**Apotheker Hartmann**  
Steckborn Emmenhofen (Schweiz) (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten. Man achte auf die Schuhmarke.

### 1000 fachen

Nutzen bringt Jedermann das soeben erschiene Werk:

**Das Buch der entschleierte Geheimnisse.**

Eine Sammlung der vorzüglichsten theilweise bis jetzt geheimegehaltenen Haus- und Heilmittel, nebst Rezepten für den Land- und Viehbesitzer. Preis Fr. 3. 50.

Schweizerische Verlagsanstalt  
Zürich/Bern. An. Redwig.

**Bandwurm. Sicheres Mittel** zur Entfernung desselben in wenigen Stunden und ohne Gesundheitsnachtheile versendet für Fr. 5. —

J. Schmid, Arzt, in Oberegg, Kt. Appenzell.

Die Schläpfer'sche Buchdruckerei, Trogen empfiehlt sich zur Anfertigung von Druckarbeiten jeder Art. Bedienung prompt und billig.

Prämirt in Wien, Philadelphia, Paris  
Diplom in Zürich 1883.

**Tinten-Fabrik**  
gegründet 1862

**Brunnschweiler & Sohn**  
St. Gallen

Nr. 7 St. Mangenbade Nr. 7  
Copir-, Canzlei-, Schulf-Tinten,  
farbige Tinten, Wäsche-Tinte,  
flüssige Aluminirfarben,  
Stempelfarben, künstl. Leim.

Depots bei den Papierhandlungen.  
**Detailverkauf**  
St. Mangenbade Nr. 7.

## Kusten- und Brustleidende

gegen Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh, Grippe und Heiserkeit, sowie gegen Engbrüstigkeit und ähnliche Brustbeschwerden. Zu beziehen mit Anweisung und Zeugnissen in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch folgende Niederlagen:

Appenzell: Neff, Apoth. Kerisan: Hörler, Ap., Lobeck, Ap., Leumann zur Tanne und Zellweger-Möskli, Bäcker: J. u. Fisch-Hoffketter. Gais: Heierle-Stamm. Heiden: Thomann, Ap., und Schmid, Conditor. Rebetobel: Wittwe Baumann. Schönengrund: Johs. Luz. Stein: Keiser z. Krone. Speicher: Schmid, Conditor. Teufen: Geschwister Bruderer. Trogen: Staib, Ap. Arnäsch: J. Nejj. Bahnhof. Walzenhausen: Wwe. Künzler-Mock. Wald: J. u. Buffz. Sonne. In St. Gallen: durch folgende Apotheken: Hausmann, Rehschneider, Schobinger, Stein, Wartenweiler. Altkäden: Sailer, Ap. Kappel: Siegfried. Lichtensteig: Biegler, Ap. Ragaz: Sanderhaus, Ap. Rapperswil: Helbling, Ap. Rorschach: Rothenhäusler, Ap. Ruzsch: Streuli, Ap. Ferner durch folgende Handlungen: An: Johs. Thurnherr. Bakenhaid: Consumverein. Bruggen: Consumdepot. Buchs: D. v. P. Dilly. Bütschwil: Johs. Gehrig. Flawil: B. Weyer. Flums: A. Meyer. Gams: F. J. Schoeb. Grabs: Consumverein. Gohau: Ledergerber, Chirurg. Alt-St. Johann: N. Schlumpf. Kirchberg: J. P. Strähle. Kronbühl: J. Bauer. Mels: E. Bernold sel. Nachf. Mosnang: Huber zur Post. Neftlau: Heierle, Coiffeur. Oberkühl: A. Detsch. Oberried: Calp. Weder. Rheineck: Luz-Wethly. Thal: Bischofwil: Jak. Nädler. Chur: Apotheken Heuß, Lohr, Schönedler. Churwalden: Dr. Benz. Davos: Alte Davoser Apoth. Samaden: Bernhard, Ap. St. Moritz-Dorf: Dr. Mutschler, Ap. Saters: Heuß, Ap. Schuls: Huber, Ap. Slanz: Emil Maggi. Küblis: J. M. Clavadaetscher. Ticosoprano: Maurizio & Co. Glarus: Greiner, Ap. Näfels: Spörri, Ap. Frauenfeld: Apotheken Schilt und Dr. Schröder. Arbon: Müller, Ap. Bischofzell: v. Muralt, Ap. Kreuzlingen: Richter, Ap. Ferner durch folgende Handlungen: Aadorf: J. Heinrich-Aumann. Amriswil: Huber z. Freibof. Ermatingen: Aumann-Dupont. Rapperswil: U. Uhler, Lehrer. Mammern: A. Rudstühl. Romanshorn: Thurg. Consumverein (Knoir). Steckborn: Frei-Labhardt. Weinselden: Voßmann z. Linde. Ferner durch folgende Apotheken: Zürich: Eidenbenz & Stürmer. Helbling, Tonhalleplatz. Hürli, Bahnhofstr. Strickler'sche, Postgasse. Baumann, Aufferl. Fingerhuth am Kreuzplatz. Schultze im Seefeld. Winterthur: Camper, Naumann, Schmidt, Schneider. Schaffhausen: Glasapothete. Bern: Tanner, Ap., vis-à-vis der Hauptpost. Basel: Goldene Apotheke.

Nach **Amerika**  befördert jede Woche größere Gesellschaften zu **günstigsten** Conditionen.

**BASEL** **Zwischenbart** **New-York**  
9 Centralbahnhof 9 **BROADWAY.**

Auszahlungen nach Amerika werden billigt u. prompt besorgt. — Caution bei der eidg. Staatskasse Fr. 180,000. — Sich zu wenden an: Zwischenbart, St. Gallen, altes Postgebäude.

**Ferdinand Hoch**  
Neuenburg (Schweiz)

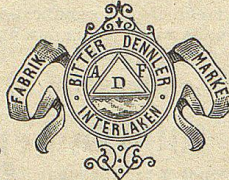
**Sämereien und Blumenzwiebeln**  
aller Arten  
— gros & détail. —

Firma an mehreren kantonalen und eidgenössischen Ausstellungen mit den ersten Preisen prämiert!  
Preisverzeichnisse gratis und franko auf Verlangen.



# Aug. F. Dennler's Alpenkräuter-Magenbitter und Eisenbitter Interlaken

Filialen in:  
Zürich, Mailand,  
Waldshut, Wien, Paris,  
Warschau, Buenos-Aires.



Zu haben in der Schweiz  
in allen  
Apotheken, Droguerien,  
Liqueurgeschäften etc.

50 Auszeichnungen aus allen Ländern.

☞ **NICHTS** ☜

ist der Gesundheit zuträglicher und von so vorzüglicher durch viele Zeugnisse und ärztliche Gutachten bestätigter Wirkung wie der als werthvolles Hausmittel seit über 30 Jahren weltberühmte

## Dennler Bitter.

Besonders empfohlen nach dem Genuss von Bier, schwer verdaulichen Speisen, bei Ueberfüllung des Magens, Blähsucht, Magensäure, Leibschnneiden, strapaziösen Fusstouren, auf der Jagd, im Militärdienst, für Auswanderer, bei Klimawechsel etc. Mit Wasser vermischt ein wahres Gesundheitsgetränk und bei jeder Jahreszeit ein herrliches Erfrischungs- und Stärkungsmittel für Gross und Klein, zudem der feinste Tafelbitter (von Weltruf) für Wirthschaft und Familie.

Man hüte sich vor den zahlreichen Nachahmungen und verlange stets ächten Dennler-Bitter.

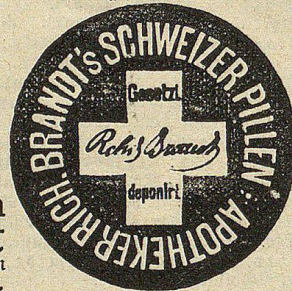
Durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter finden die verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etc. rasche Heilung u. ist derselbe bei zunehmendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter.

# Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, prakt. Aerzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- und Heilmittel angewandt und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr. **R. Virchow**, Berlin,  
" " **v. Gietl**, München (+),  
" " **Reclam**, Leipzig (+),  
" " **v. Nussbaum**, München,  
" " **Hertz**, Amsterdam,  
" " **v. Korczynski**, Krakau,  
" " **Brandt**, Klausenburg,

Prof. Dr. **v. Frerichs**, Berlin (+),  
" " **v. Scanzoni**, Würzburg,  
" " **C. Witt**, Copenhagen,  
" " **Zdekauer**, St. Petersburg,  
" " **Soederstädt**, Kasan,  
" " **Lambl**, Warschau,  
" " **Forster**, Birmingham,



bei Störungen in den

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden,  
Verhaltung und daraus resultirenden  
Schwindel, Athemnoth, Beklemmung,

Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen etc. vorzuziehen.

Unterleibsorganen

trägem Stuhlgang, habitueller Stuhl-  
Beschwerden, wie: Kopfschmerzen,  
Appetitlosigkeit etc.

☞ **Zum Schutze des kaufenden Publikums** ☜

sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit täuschend ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gebrauchsanweisung, daß die Etiquette die obenstehende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug R. B. Brandt trägt. Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu Preis 1. 25 (keine kleinere Schachteln) verkauft werden.



# Der vollsten Aufmerksamkeit von Jedermann empfohlen.

Wir Alle wissen, daß eine Sache, sie sei welcher Art immer, nur dann sich dauernde Freunde erwerben kann, wenn sie zufrieden stellt. Solches kann man namentlich bei der großen Menge von Heilmitteln beobachten, welche da aufstehen und gar bald wieder verschwinden. Wer kennt nicht — wenigstens dem Namen nach — die **Mariazeller Magentropfen**, und wodurch haben sich dieselben ihren Ruf, ihren Namen erworben, welchem Umstande danken dieselben ihre Beliebtheit und Berühmtheit? — Nur dem, daß sie halten, was sie versprechen, ihrer außerordentlich guten Wirksamkeit bei all den Leiden, gegen welche sie empfohlen werden. Kann sich denn eine Medizin, welche die gegen Krankheiten zugesagte Wirkung nicht hervorrufen, auf die Dauer erhalten? Niemals!

Hingegen wird es gewiß Jedem hinreichende **Sicherstellung** bieten, Jeder wird mit Beruhigung von einem Mittel Gebrauch machen, welches durch die **Consumenten** selbst wegen seiner unerreichten Vorzüglichkeit beliebt, berühmt und verbreitet wurde, bürgt ja schon eine solche Thatsache für anerkannte Güte und Wirksamkeit.

Diesen seltenen, vielleicht einzigen Vorzug besitzen

die berühmten **echten**

## Mariazeller Magentropfen.

Allbekannt, bisher unübertroffen in ihrer Wirkung, sind die **Mariazeller Magentropfen** ein **Volksmittel** geworden, **Kranken** zum Heile, **Gesunden** zum Wohle, ein **Rettingsanker** tausender von Menschen.



Schutzmarke.

**l. Prally**

Wo schnelle Hilfe noth thut, in Orten wo der Arzt nicht sofort zur Stelle sein kann, sind die **echten Mariazeller Magentropfen** unentbehrlich, mithin sollten dieselben in keinem Haushalte fehlen. Durch Erkältung des Magens, durch Ueberladung desselben, durch Genuß schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen entstehen die mannigfachsten Krankheiten, deren Ursache man sich oft gar nicht erklären kann, mit den bössartigsten Folgen, so insbesondere **Appetitlosigkeit, schlechter Geschmack, überreichender Athem, Blähungen, Aufstoßen, Sodbrennen, Kolikschmerzen, Uebelkeit, Erbrechen, Kopfschmerz, Hartleibigkeit, Verstopfung, Sämerhoidalleiden, Gelbsucht** u. s. w.

Wie Viele könnten sich vor ernstlicher Krankheit bewahren, wenn gleich zu Beginn der Beschwerden, sind dieselben auch noch so unbedeutend, ein geeignetes Mittel angewendet wird. Leider wird aber den Vorboten der Krankheit wenig Beachtung geschenkt, so kommt es, daß böse, traurige Folgen sich fühlbar machen, indem gar oft Krankheiten, wie **chronische Magen-, Leber-, Nieren-, Milz-Leiden, Anschwellungen der Beine und Füße, Athmungsbeschwerden, Herz-Klopfen, Ohrensausen, Augenleiden, Migräne, schlechte Gesichtsfarbe, Verstimmung, Abmagerung, Geisteskrankheiten** entstehen und frühzeitigen Tod zur Folge haben.



Schutzmarke.

**l. Prally**

Der Selbsterhaltungstrieb d. Menschen gebietet, nichts zu verkümmern, um die Gesundheit zu stärken

Gewissenlose Nachahmer haben es versucht, minderwerthige Präparate unter gleichem oder ähnlichen Namen, in trügerischer Absicht auf den Markt zu bringen und diese **Falsificate** als **echte Mariazeller Magentropfen** zu verkaufen. **Vor Ankauf solcher Falsificate wird hiemit nachdrücklich gewarnt**, um durch den Genuß der Nachahmung keinen Schaden zu leiden.

Die seit mehr als zwei Jahrhunderten bekannten **echten Mariazeller Magentropfen** sind aus den heilkräftigsten Kräutern zusammengesetzt, zum Zeichen der Echtheit in eine rothe, mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift versehene Emballage gewickelt, und ist auf der dem Fläschchen beiliegenden Gebrauchsanweisung bemerkt, dass dieselbe in der Buchdruckerei von H. Gusek in Kremsier gedruckt ist.

Preis eines Fläschchens Fr. 1. —, 1 Doppelflasche Fr. 1. 80.

**Central-Versendungs - Dépôt**

in der Apotheke „Zum heiligen Schutzengel“  
des **CARL BRADY** in Kremsier, Oesterreich-Nähren.

Die berühmten **echten Mariazeller Magentropfen** sind in nachstehenden Dépôts käuflich:  
Trogen: Apoth. Staid. Altstädten: Apoth. Sailer. Appenzell: Apoth. Aeff. Arbon: Apoth. Müller. Bischofszell: Apoth. von Muralt. Buchs: Apoth. Altheer. Chur: In den Apotheken. Diegenhofen: In den Apoth. Ebnat-Kappel: Apoth. Siegfried. Emmenda: Apoth. Siegfried. Flawyl: Apoth. Saupé. Flums: J. A. Zinderer z. Köppli. Frauenfeld: Apoth. Dr. Schröder. Gams: J. Jos. Schoeb. Glarus: Apoth. Greiner. Gökau: Jos. Hug. Drog. Seiden: Apoth. Thomann. Serisau: In den Apoth. Kreuzlingen: Apoth. Richter. Lichtensteig: In den Apotheken. Lintthal: A. Fislitz, Handlung. Niederruzwil: J. Fuppikoser, Handlung. Oberegg: Droguit Sommer. Ragaz: Apoth. Sanderhaus. Rapperswil: Apoth. Helbling. Rehetobel: Apoth. Johs. Köhl. Rheineck: Apoth. Custer. Romanshorn: Apoth. Keller. Rorschach: Apoth. Rothenshäuser, Engel- und Löwenapotheke. Schaffhausen: In den Apoth. Schwanden: Apoth. Spörri. St. Gallen: In den Apoth. Uster: Apoth. Bachmann. Waldstatt: Drog. Eichmann. Weinfelden: S. Lochmann. Winterthur: In den Apoth. Wyl: In den Apoth. Zug: Apoth. Gebr. Wyl. Zürich: in den Apoth.

**Hauptdepôt für die Schweiz: Apotheker Paul Hartmann in Steckborn.**



Schutzmarke.

**l. Prally**

u. zu befestigen, die einzelnen Organe, in erster Reihe den Magen, in seiner Thätigkeit zu unterstützen.

Wer mit den **echten Mariazeller Magentropfen** einen Versuch gemacht, ist von deren wunderbaren Wirkung überrascht. Die außerordentlich günstigen Resultate, welche mit denselben erzielt wurden, bürgen jedermann für eine erfolgreiche Cur, und kann eine solche jedem Leidenden nicht dringend genug empfohlen werden. Zahlreiche ärztliche Autoritäten haben mit den berühmten **echten Mariazeller Magentropfen** bei den mannigfachsten Krankheiten Versuche angestellt, die unzweifelhafte Wirksamkeit constatirt und ihre Gutachten in einer für dies Präparat höchst schmeichelhaften Weise abgegeben.

**Gebrauchs-Anweisung.** Die **echten Mariazeller Magentropfen** wirken gelinde auflösend, besitzen einen sehr angenehmen bitteren Geschmack und werden morgens nüchtern, vor dem Essen, und abends vor dem Schlafengehen, jedesmal ein Kaffelöffel voll, eingenommen (Kindern darf nur der dritte Theil eingegeben werden) und mit frischem Wasser oder gewässertem Wein hinabgeschwemmt. Nach erfolgtem Einnehmen geben diese berühmten Tropfen dem ganzen Lebenssystem eine Art Aufschwung, Stärke, Kraft und Muth.

Auch muß bemerkt werden, daß bei fortwährender Anwendung dieser Tropfen durch Verlauf von 2—4 Wochen jede von den oben erwähnten Krankheiten gänzlich gehoben wird.

**Warnung!**

**Warnung!**

**Warnung!**

**Warnung!**



# Ein wahrhaft volksthümliches Hausmittel.

Unter den Heilmitteln, auf welche diese ehrende Bezeichnung Anwendung finden kann, nimmt der Unter-Pain-Expeller mit Recht die erste Stelle ein. Nicht bloß in den europäischen Staaten, nein, in allen Welttheilen ist dies altbewährte Hausmittel verbreitet und sein guter Ruf ein fest begründeter. Selbst nach den entferntesten Gegenden Afrikas ist es durch fromme Missionäre gelangt und zahlreiche Nachbestellungen beweisen, daß es auch in den Tropen unschätzbare Dienste leistet. In vielen tausend Familien

wird dasselbe seit mehr als 20 Jahren unausgesetzt als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung vorrätzig gehalten; es wird namentlich von den Müttern hochgeschätzt, weil sie aus Erfahrung wissen, daß meist durch rechtzeitige Einreibung einer ernsteren Erkrankung vorgebeugt wird. Millionen haben die wohlthätige Wirkung der Pain-Expeller-Einreibungen bei den verschiedensten Krankheiten (bei Sicht, Rheumatismus, Gürtelweh, Brust- u. Rückenschmerzen, Nervenleiden, Zahnweh u. s. w.) kennen und schätzen gelernt. Gewöhnlich zeigt sich schon nach der ersten Einreibung eine bedeutende Schmerzlinderung. Selbst alte, eingewurzelte Leiden wurden durch kräftige Einreibungen mit Pain-Expeller in kurzer Zeit geheilt! Und sehr oft greifen jene, welche durch ein neues, markt-schreierisch angepriesenes Mittel bessern Erfolg zu erzielen hofften, auf den altbewährten Pain-Expeller zurück, indem sie überzeugt sagen: **Es geht doch nichts über'n Pain-Expeller!**

Durch diese Empfehlung wird keineswegs bezweckt, ärztliche Hilfe als überflüssig erscheinen zu lassen; es soll vielmehr den Kranken lediglich ein Hausmittel zugänglich gemacht werden, das, unter ärztlicher Aufsicht im Großen bereitet, sicher in der Wirkung und unschädlich im Gebrauch ist, und welches sich daher ganz vortrefflich zur ersten Hilfeleistung bis zur Ankunft des Arztes eignet. Von der gewissenhaften und stets gleichmäßigen Herstellung des Unter-Pain-Expellers überzeugt und mit dessen schmerzstillender und ableitender Wirkungsweise bekannt, wird dies altbewährte Mittel immer häufiger von zahlreichen Ärzten verordnet. Hierin liegt unzweifelhaft der beste Beweis dafür, daß das wirklich

Gute sich selbst eingewurzelten Vorurtheilen gegenüber Beachtung und Anerkennung zu verschaffen vermag.

Wer noch irgendwelche Zweifel hegt oder vor dem Gebrauch zu wissen wünscht, wie Diejenigen über den Pain-Expeller denken, welche denselben bereits gebraucht haben, dem empfehlen wir die Durchsicht des illust. Buches: „Der Krankenfreund.“ In demselben wird der freundliche Leser auch Dankschreiben solcher Personen finden, welche nach jahrelangem

Leiden durch d. Unter-Pain-Expeller die ersehnte Heilung gefunden haben, er wird dann gerne anerkennen, daß dem Pain-Expeller in der That die erste Stelle in jeder Haus-Apothek zu kommt. Es sollten namentlich jene Kranken, welche nicht wissen, ob dieses oder jenes der in vorliegendem Kalender angefündigten Heilmittel für ihr Leiden paßt, sich nicht die Mühe verdrücken lassen, wegen Zusendung des Buches eine Postkarte an eines der Etablissements Richter zu schreiben; Kosten entstehen dadurch nicht, denn die Uebersendung erfolgt franko.

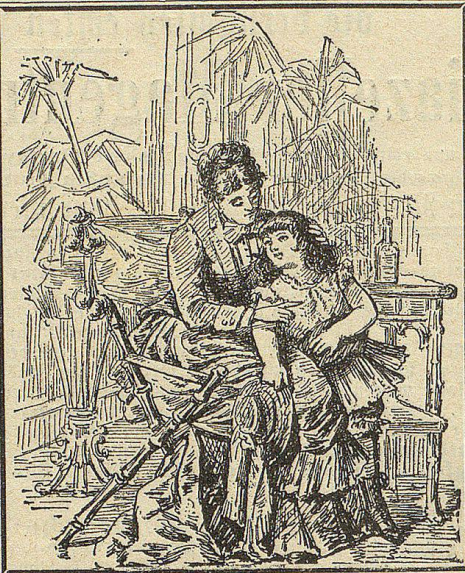
Schlieflich müssen wir an alle Kranken, welche einen Versuch mit dem Pain-Expeller machen wollen, die Bitte richten, beim Einkauf gefälligst ausdrücklich:

**Richter's Unter-Pain-Expeller** verlangen zu wollen, u. nur solche Flaschen anzunehmen, auf deren Verpackung deutlich ein rother Anker sichtbar ist. Wo diese Fabrikmarke fehlt, hat man eine Nachahmung vor sich, die man zu seiner eigenen

Sicherheit gleich mit Nachdruck zurückweisen wolle. Kein Kranker lasse diese Vorsicht außer Acht, denn aus den bei uns einlaufenden Mittheilungen ersehen wir, daß sich wiederholt nach dem Gebrauch von Nachahmungen schädliche Folgen eingestellt haben. Vorrätzig in fast allen Apotheken d. ganzen Welt. — Preise in d. Schweiz: 1 u. 2 Fr., Deutschland: 1 Mk., Oesterreich-Ungarn: 70 Kr., Holland: 50 Cent.

**F. Ad. Richter & Cie.**

Otten (Schweiz), Rudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Wien, Rotterdam, London E. C., Fenchurch-Str., New-York, 310 Broadway.



In the STATES ask for the **Anchor Pain Expeller.**

Price: 50 Cents per bottle.

F. AD. RICHTER & Co., 310 Broadway, NEW-YORK

In GREAT BRITAIN ask for

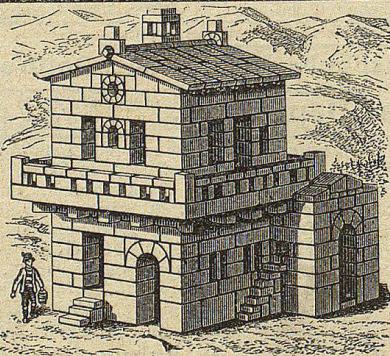
**Richter's Expeller, Trademark COMET.**

Price: 1s 1 1/2d per bottle.

F. Ad. Richter & Co., 65 Fenchurch St., London E. C.



**Wer ein dauerhaftes** und sehr unterhalten des Spiels- und Beschäftigungsmittel für seine Kinder zu kaufen wünscht, der verlange mit Postkarte von F. Ad. Richter & Cie. in Otten, oder von deren Filialen in Rudolstadt, Wien, Rotterdam, London E. C., 1 & 2 Railway-Place, Fenchurch-Street, od. New-York, 310 Broadway, die Franko-Zusendung des farbenprächtigen Buches: „**Des Kindes liebste Spiel.**“ Man findet darin zahlreiche Gutachten an gefeierten Gelehrten, ebenso Dankesworte erfreuter Eltern, die nach langem Suchen endlich ein Spiel gefunden haben, womit die Kleinen sich dauernd gern beschäftigen und das gleichzeitig einen belehrenden und erzieherischen Einfluß ausübt.



F. Ad. Richter & Cie., Otten (Schweiz).

## Vorsicht beim Einkauf!

Wer einen der seit mehr als 10 Jahren rühmlichst bekannten echten Steinbaukasten für seine Kinder zu kaufen wünscht, der verlange ausdrücklich: **Richter's Unter-Steinbaukasten** u. verweigere die Annahme jedes Kastens, der nicht mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen ist. Nur die Anker-Steinbaukasten lassen sich ergänzen und nur auf diese beziehen sich die günstigen Urtheile! Alle Nachahmungen sind lediglich Spielzeug u. haben keinerlei belehrenden Werth! Zum Preise v. 1 Fr. an (50 Pfg., 40 Kr., 6d., 40 Cent) vorrätzig in allen Spielwaren-Geschäften der Welt! In Amerika u. England verlange man: Richter's Anchor Box!

